

Ein Mehl, das weniger kostet und weniger Laibe Brode macht, ist theurer, als wie ein Mehl, welches ein paar Cents mehr kostet, aber mehr und besseres Brod von jedem Sack giebt. Kaufen Sie das Mehl, welches den größten Nachwerth giebt.

# King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.,  
Hastings, Minn. Philadelphia, Pa.

Es Eisenwaaren — wir haben es.

# Kraut Schneider.

Gedenken Sie, Sauerkraut zu machen, so wollen Sie natürlich einer unserer reinen, bequemen und sanitärlichen Schneider. 45 Cents bis \$3.50.

## Stein Krüge.

Jedes Jahr bringt die Nothwendigkeit für den immer bequemen Artikel zum Einmachen von Gurken, Kraut, Fleisch etc. 4 bis 25 Gallonen.

Edlerne Hackschüssel Universal Fleischhacker  
Gemüse Schäler Gem. Speisehacker  
Frucht Pressen Kefel Schäler

# Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

# Bacon Sagt —

Kein Mann wird seine Gelder weit fort anleihen, oder sie in unbekannter Hände thun.

# Wir sagen —

daß der Mann, welcher an seiner eigenen Zukunft und der Zukunft des Gemeinwefens interessiert ist, sein Geld spart und es in seiner totalen Bank deponirt. Er läßt sein Geld mit Männern, die er kennt, wo es bereit sein wird, wenn er es nötig hat. Bacon muß Erfahrungen in Anlagen von Wildtagen Securitäten gehabt haben. Halten Sie die Ersparnisse in dieser Bank, so erlauben wir Ihnen 3 Prozent Interessen, halbjährlich verzinst.

# Union National Bank,

420 LaSawanna Avenue.  
Ver. Staaten Depositorium.

# Edw. Siebeker, Deutscher Importeur

530 LaSawanna Avenue.

# Henry Horn's Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Wasser den besten Getränken und Cigaren werden auch die in der vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.

Raummanns Mittagessen täglich 20 Cent.

Jeden Samstag Abend warmer Lunch — Schokolade, Beef a la Mode, Salenspeiser, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

# Rheumatismus

Ein paar kräftige Einreibungen mit Dr. Richter's

# Pain-Expeller

werden alle Schmerzen und Steifheit der Glieder beseitigen. Verletzt nicht unnötig. 25c und 50c in Apotheken und von

F. AD. RICHTER & CO.,  
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)  
14-30 Washington Str., New York.

### Das Bohnen-Vieb.

Gewiß habt Ihr das Bohnen-Vieb, Sonst nirgends noch gesehen, Und doch ist Wacker im Gemüth Begierig darauf gewesen, Weil dieser Ausruf oft geschieht: „Das ist noch über's Bohnen-Vieb!“

So sei denn hier das Bohnen-Vieb Erwähnt und gepiffen: Es ist, was ich den Lesern biet', Nicht aus der Luft gegriffen, Weil sich's in meiner Vaterstadt, Zu Balingen,\*) begeben hat.

Stadt-Schreiber war daselbst ein Mann, Am Markte thät er wohnen, Des Nament ich nicht nennen kann, Der es so gern die Bohnen Mit Speck darin, und dies Gericht Ist allerdings so lieblich nicht.

Und doch bei jedem Essen mußte Sich ärgern der Stadt-Schreiber; Die Bohnen waren schlecht gepufft, Dann schimpfte er die Weiber, Doch puzten's sich ihm stetig zu schicklich, Sie konnten's ihm nie machen recht.

Darüber gab es viel Verdruß, Jedoch ohn' allen Nutzen: Da fast er endlich den Entschluß, Die Bohnen selbst zu puzen, Und mit dem Federmeißel zwar Das frisch dazu gepulvete war.

Doch nichts geht über Weiberlist, Die eine seiner Mägde, Um nicht beschimpft zu werden wußt! Ging heimlich her und steckte Die Hasern in den Bohnentopf, Und dacht: „es geht nicht um den Kopf.“

Die Bohnen wurden aufgeschikt, Das Vebn nicht vergessen: Als er den Speck herausgeschikt, So ging's in's Bohnen-Essen, Doch wie versteinert saß er da, Als er die vielen Hasern sah.

Wald war er blaß, bald wieder roth, Als hätte er die Hasern; Er hatte seine liebe Noth Herauszuweichen die Hasern. Ganz still saß er den Teller leer Und — puzte keine Bohnen mehr.

\* Württemberg.

### Die Bohnen wurden aufgeschikt, Das Vebn nicht vergessen:

Als er den Speck herausgeschikt, So ging's in's Bohnen-Essen, Doch wie versteinert saß er da, Als er die vielen Hasern sah.

Wald war er blaß, bald wieder roth, Als hätte er die Hasern; Er hatte seine liebe Noth Herauszuweichen die Hasern. Ganz still saß er den Teller leer Und — puzte keine Bohnen mehr.

\* Württemberg.

### Das erste Schneefest der Saison stellte sich am Freitag Morgen hier ein.

Am Samstag waren es dreißig Jahre, seitdem Scranton feste Frostüberlieferung erhielt und das Ereignis wurde Abends mit einem Bankett gefeiert.

Frau Philip Weigel von Adams Avenue ist gestern Nachmittag nach längerem Krankenlager gestorben. Sie wird von zwei Töchtern und drei Söhnen überlebt und die Beisetzungsfeier am Samstag im Forest Hill Friedhof.

Wallace Moser, Friedensrichter Robert Walter und John J. Owens, welche in Verbindung mit dem Primärwahlschwindel in Hill Township verhaftet wurden, verurtheilt am Donnerstag auf ein Verhör und mußten dann für ein gerichtliches Erscheinen Bürgschaft stellen.

Die Pennsylvania Gesellschaft „Gegen Frauen Stimmrecht“ hält am Montag Abend eine große Demonstration gegen das Frauenstimmrecht hier an, welche wahrscheinlich nächste Woche abgehalten werden wird. Zwei prominente Anti-Suffragisten werden in der Veranstaltung Reden halten.

William Garvey, ein bekannter Politician, welcher der Frau Henry Moffitt einen Diamanten entwendete, mußte Dienstag in Ermangelung von \$300 Bürgschaft ins Gefängnis wandern. Der Vorfall hatte während dem Verhör den Ring im Munde und gab ihn nach Beendigung des Besuchs frei.

August Hahn von Elmhurst, welcher vor 73 Jahren in Deutschland geboren wurde und als junger Mann nach Amerika und nach Elmhurst kam, ist am Donnerstag Nachmittag nach dreiwöchentlicher Krankheit der Lungentuberculose erlegen. Er wird von einem Sohn und fünf Töchtern überlebt. Die Beisetzungsfeier erfolgte Samstag im Elmhurst Friedhof.

Der 56 Jahre alte Henry Genth von Factoryville, früher von La Plume, an dem LaSawanna Durchschnit nach Factoryville angestellt, wurde Donnerstag Nachmittag von einem mit Cement gefüllten Eimer am Kopf getroffen und außer Schritten am Gesicht und Armen trug er auch einen Schädelbruch davon. Im Staat Hospital wurde sein Zustand als lebensgefährlich bezeichnet.

Der Rittenhause-Smith Laden an Adams Avenue, in dem Leonard Gebäude, ist Freitag Nacht von Einbrechern besetzt worden, welche aber weiter nichts nahmen, als die Bücher der Firma, welche sich in den Händen eines Waffenschmiedes befindet, so glaubt man, daß der Diebstahl vollständig wurde, um eine Einsicht in die Bücher zu verhindern.

Die LaSawanna Trust und Safe Deposit Company kündigt an anderer Stelle die Verlegung ihres Bankdepartements nach dem neuen fertiggestellten Umbau an der Ecke nebenan an. Die Sicherheits- und Aufbewahrungsbücher werden in der bisherigen Lage, aber das Besondere der Abteilung wird in Zukunft das alte Quartier auf ebener Erde einnehmen. Ein ausländisches Department ist auch eröffnet worden, das Wechsel und Geldanweisungen nach allen Welttheilen ausstellen und jeden Wochentag bis 9 Uhr Abends offen sein wird.

### James R. Wilson, ein Bruder des Präsidenten Woodrow Wilson, weilt in den letzten Tagen mit seiner Gattin bei hiesigen Verwandten der Frau Wilson.

In der Wohnung von Frau Catherine Zietmann an Nord Webster Avenue wurden gestern Abend ihre alte Tochter, Caroline E. und George McWilliam von Dunmore durch Pastor E. R. Foster zu einem Ehepaar eingeseget.

Richter Edwards bewilligte gestern 35 Geschwörungen, unter diesen Mary W. Schneider von Charles Schneider, James Widmer von Jessie Widmer, Minnie Wolfe von Israel Wolfe, Pearl A. Grosbeck von Frau J. Grosbeck, John Leber von Helen Leber, Martha Somers von John Somers, Daisy B. Hartner von Fred. Hartner, Fannie Weiß von Alex. Weiß.

### Wird Student.

Wie aus Wiener Kreisen, die dem Hofe nahe stehen, verlautet, hat Erzherzog Maximilian Eugen Ludwig, der Bruder des künftigen Thronfolgers Erzherzogs Karl Franz Joseph die Absicht, sich an der Universität in Mailand zu lassen. Es wäre dies der erste Fall, daß ein Erzherzog aus dem Hause Habsburg formell studirt, anstatt seine Ausbildung ausschließlich durch private Anstalten von Professoren etc. zu erhalten. Erzherzog Maximilian, der zweite Sohn des verstorbenen Bruders des Kaisers Franz Joseph, Erzherzog Otto Franz Joseph, ist am 13. April 1895 geboren und ist ungefähr acht Jahre jünger als der künftige Thronfolger.

### Der Staats-Konvent des Deutsch-Amerikanischen Verbandes von Nebraska fand letzte Woche im Capitol in Lincoln, Neb., statt.

Staats-Präsident Valentin J. Peter aus Omaha eröffnete den Konvent. In dem Sitzungssaal der Gesetzgeber Nebraska wurde die Nacht am Rhein von allen Versammelten stehend gesungen. Der Präsident des Stadtverbandes von Lincoln, Herr Gustav Wehner, hielt die Begrüßungsansprache. Ihm folgten Bürgermeister Zehring und Gouverneur Wehrhast von Nebraska mit kurzen Ansprachen. Der Bericht Herrn Sommers vom Schul-Komitee, das sich um die Einführung des deutschen Unterrichts besondere Verdienste erworben hat, wurde besonders beifällig aufgenommen. Alle Beamte mit Ausnahme des Sekretärs, der in Herrn Richard Gehring von Grand Island einen Nachfolger fand, wurden wiedergewählt.

### In der alten Heimath.

Welcher Zauber liegt in diesen Worten! Erinnerungen an die Jugendzeit in der fernsten alten Heimath steigen vor uns auf, wir sehen sie wieder deutlich vor uns, die Stätten, die mit allen Freuden unserer Kindheit verknüpft sind, wer möchte nicht gern noch einmal, die durch den Gehirnen an das Elternhaus geheiligten Orte wiedersehen. Aber nicht allen wird dieses Glück zu Theil, mit eigenen Augen die Heimath nach Jahren zu schauen, man muß sich dann eben mit dem begnügen, was andere über ihre fürstlichen Wanderungen in Deutschland mittheilen wissen, um wenigstens im Geiste daran theilnehmen zu können. Eine solche Gelegenheit bietet sich uns in der Serie von Reise-Berichten von Wilhelm Laube: „In der alten Heimath nach 25 Jahren“, welche in dem uns vorliegenden eben erschienenen Novemberheft der Zeitschrift „Die Deutsche Hausfrau“, Milwaukee, Wis., beginnen und während einer Reihe von Monaten fortlaufen, und die Eindrücke schildern, die die alte Heimath bei einem Besuche nach so langen Jahren auf den Besucher ausübt. In äußerst feinsinniger Weise sind in diesen anmutigen Reiseberichten die jüngsten Vorgänge mit den alten Traditionen Deutschlands verknüpft; jedem Deutschen muß das Herz aufgehen beim Lesen dieser reichhaltigen illustrierten Reisebeschreibungen der Heimath, denn jeder Leser findet auch seine Heimath im Laufe der Wanderungen durch Wort und Bild erwähnt. Auch sonst bietet diese Nummer des Blattes viel Interessantes. Heranzuziehen ist ein weiterer Artikel der bekannten und allbekannten Verfasserin, Martha Köppl, über „Das moderne Japan“, der uns in feiner geistvoller Weise in die eigenartige Welt dieses an Schönheit so reichen Landes einführt und durch zahlreiche Bilder veranschaulicht. An Erzählungen sind die Fortsetzungen der „Novellen „Egenland“ von Otto Höfer und „Der Dummert“ von Hermine Willinger, sowie eine kürzere Skizze: „Der alte Koffer“ von Edmund Wies, zu erwähnen. Das reizende Veb: „Hans und Viesel“ mit Klavierbegleitung, wird gewiß alle Musikfreunde entzücken.

Alle neuesten Weltereignisse bringt wie bisher auch diese Nummer in der illustrierten Chronik der Zeit. Der humoristische Theil und die lustige Räthselreihe bieten Zerstreuung für die langen Winterabende. Für die Kleinen ist mit „Pentamer und Vebrechen“ ebenfalls gut gesorgt. In dem besonders dem Reich der Frauen gewidmeten Theil sind Vorschläge für die neuesten Wintermoden für Jung und Alt, Handarbeiten für den Weihnachtstag und gute, erprobte Recepte für die Dankgastungstafel hervorgehoben. Gariensfreunde dürfte auch ein Artikel über das Lieberwintern der Rosenzeit interessieren. Nicht zum wenigsten angehend für den Leser sind schließlich die Abtheilungen „Offener Sprechanal“, „Haus und Herd“, sowie der reichhaltige Briefkasten, in dem alle Wünsche und Fragen der Leser nach besten Kräften Beantwortung finden.

### Aus deutschen Sauen.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der Arbeitsausschuß für die Abhaltung einer deutschen Kunstausstellung in San Francisco nunmehr das Präsidium konstituiert. Dem Präsidium gehören der ehemalige Gesandte und bevollmächtigte Minister Giesbert v. Pilgrim-Baltazzi, der Vorsitzende der Gesellschaft für die Pflege der deutschen Kunst im Auslande, sowie Vertreter aus anderen Städten und die bekanntesten Künstler an.

Aus Berlin wird gemeldet, daß der amerikanische Botschafter James W. Gerard den Schwabach-Palast am Wilhelmplatz für den Preis von 60,000 Mark gemietet hat.

Seinem Leben hat der Geheime Schmelzpfennig vom Garde-Rifartillerieregiment in Spandau selbst ein Ziel gesetzt. Der Geheime war auf dem Wachtposten schlafend gefunden worden. Der Verstoß gränzte ihn so sehr, daß er keine Ruhe mehr hatte. In einem Anfall von Verzweiflung griff er zur Waffe und erschloß sich selbst.

In Potsdam hat der General der Kavallerie Friedrich v. Scholl, General-Kapitän der Schloß- und Leibgarde, die Feier seines goldenen Militärdienstjubiläum begangen. Anlässlich dieses Ereignisses wurden ihm große Ehrungen zu Theil. Kaiser Wilhelm sandte dem Jubilar seine Bewilligung in Bronze und übermittelte auf telegraphischem Wege vom Schloß Konopitzsch aus den herzlichsten Glückwünsche.

Ein verhängnisvolles Automobil-Unglück, das auf der Stelle zwei Menschenleben zum Opfer forderte, wird aus Kaiserslautern im bayerischen Regierungsbezirk Pfalz gemeldet. Die beiden Insassen des Kraftwagens, welcher bei einer Kollision zertrümmert wurde, waren Regierungsrath Heierath und Oberlehrer Steuffert. Sie fanden auf der Stelle ihren Tod.

Eine hochinteressante und für die deutsche Kulturgeschichte wichtige Entdeckung ist dem Institut des Museums der Stadt Weimar gelungen. Es hat nämlich bei Aufsuchen in Sachen-Weimar eine große, alte Grabstätte aufgedeckt, welche er auf Grund ihres Inhaltes für das Grab einer thüringischen Königin aus der Zeit um 300 nach Christi Geburt hält.

Riesiges Aufsehen, besonders in atademischen Kreisen, erregt eine Meldung aus Heidelberg, nach der eine dortige farbentragende Verbindung sich dazu hergegeben hat, für schönes Geld den alten Brauch eines studentischen Nenkurs zu profanieren und eine Vorlesung vor einer Wandbild-Kamera zu geben.

Der bayerische Staatsrath hat unter dem Vorhitz des Prinz-Regenten Ludwig eine Vorlage gutgeheißen, die auch sofort dem Landtag zugegangen ist und Paragraph 21 der Verfassung ändert. Die Aenderung lautet dahin: Wenn nach der zehnjährigen Regentschaft keine Aussicht besteht, daß der geisteskränke König Otto regierungsfähig werde, kann der Regent die Regentschaft für beendet und die Thronfolge für einträglich erklären. Dem unenträglich einzuberufenden Landtag sind die Gründe der dauernden Regierungsunfähigkeit des Königs beizufügen Zustimmung anzugeben. Die Begründung führt aus, daß es damit dem Erben des Regenten freiließt, zu bestimmen, ob das Finden der Regentschaft zum Wohl des Staates notwendig sei.

In Wilmberg a. d. E. hat der wohlbekannte katholische Kommerzienrath Peter Gassenhager seinen Mitwoch die Feier seines 75. Geburtstages begangen. Er ist anlässlich des Ereignisses großer Ehrungen theilhaftig geworden. Auch aus den Vereinigten Staaten und Kanada, welche Länder er als Generalsekretär des St. Raphael-Bereins zum Schutze katholischer deutscher Auswanderer, im Jahre 1883 bezieht hat, trafen Glückwünsche ein.

Dem Lustfischer-Verein, der durch Graf Zepelin in Eignung war, hat Graf Zepelin eine bemerkenswerthe Stundung zugestanden, welche zwar keine direkte Anspielung auf die jüngste Katastrophe, die Zerstörung des „L. 2“ enthält, aber unter dem Einflusse dieses Unglücks abgefaßt ist und die Zuerstfälligkeit erkennen läßt, die den im hohen Grade feinsinnigen Erbauer der Lustfischer-Anstalten Graf Zepelin hat von Friedrichshafen aus eine Begrüßungsbefehle des Vereins telegraphisch beantwortet. Seine Dedikation sagt: „Wenn Gott mir nur noch ein paar Jahre meine Lebenskraft läßt, so wird der Glaube an mich nicht zu schanden werden.“

Die „Hamburg-Amerika Linie“ hat die Genehmigung zu einer Vertriebs-erweiterung erhalten, die mit Rücksicht auf die Wirkungen der Eröffnung des Panamakanals von großer Bedeutung ist. Die Linie hat die Erlaubnis erhalten, den Auswandererverkehr, allerdings soweit es sich um nichtdeutsche Auswanderer handelt, auf Chile auszuweiten. Seitens der „Hapag“ wird erwartet, daß der Kanal eine besonders starke Auswanderung nach Südamerika veranlassen werde.

Die deutschen Anhaltkreise haben wiederum Veranlassung, sich eines neuen deutschen Pfingst-Triumphes zu freuen. Der Pfingst-Fest-Verein hat in Königberg einen Welt-Rekord für Dauerflug mit einem Passagier ertragen. Völlig hat mit einem Begleiter einen Flug von 91 Stunden Dauer ohne Unterbrechung zurückgelegt.

Von einer recht verdächtig aussehenden Massenvergiftung innerhalb

### Die Beamten und Direktoren der LaSawanna Trust und Safe Deposit Company

erlauben sich anzukündigen, daß das Bank Department vertagt worden ist nach dem neuen Zuwachs, soden fertiggestellt, in No. 400 LaSawanna Avenue.

### Die Sicherheits Depositen Gewölbe

verbleiben in demselben Platz wie bisher, und das Trust Department wird in Zukunft den Bodenflur des alten Quartiers, No. 404 LaSawanna Avenue, einnehmen.

Wir erlauben uns anzukündigen, daß wir eröffnet haben ein

### Ausländisches Department

zur Erleichterung von ausländischem Austausch und zur Herausgabe von Wechseln und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt. Schreiben, die verschiedene Sprachen sprechen, sind angestellt worden, und dieses Department wird offen gehalten für Geschäfte jeden Wochentag bis 9 Uhr Abends.

Beamten:

J. Benj. Dimmid, Präsident. Frank Hummer, Schatzmeister.  
George Sanderson, Jr. Präsident.  
Henry Bellin, Jr., Sekretär.  
George C. Rye, Gehilfs Kassier. Edgar A. Jones, Trustbeamte.

Direktoren:

Henry Bellin, Jr. Frank Hummer.  
Paul B. Bellin. Geo. Sanderson.  
George C. Brooks. Charles F. Welles.  
C. S. Weston. F. W. Baudlin g.

### Registrieren Nachbarn.

Alle Regatoren, Kreditoren und andere interessierte Personen:

Beachtlich wird hiermit gegeben, daß die folgenden benannten Personen ihre Rechnungen eingetragten haben in der Office des Registrars für Bezahlung von Lehmanns und Erblasser von Scranton der Administration in und für das County von LaSawanna, und daß befragte Administratoren, Creditoren und Verminder ihre Rechnungen eingetragten haben in der Office des Registrars und daß dieselben dem Waisen Gericht zur Bezahlung vorgelegt werden sollen am Montag, den 10. November 1913, um 10 Uhr Vormittags:

1. Die Scranton Trust Company und L. A. Waters Treuhner der Hinterlassenschaft des verstorbenen Wm. B. Hallen; siehe teilweise Abrechnung.
2. Administrator D. Fuller, Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Helen M. Fuller; erste und endgültige Abrechnung.
3. Andrew W. Fine, Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Emma C. Fine; erste und endgültige Abrechnung.
4. Die Scranton Trust Company, Creditor der Hinterlassenschaft der verstorbenen Rebecca Garter; erste und endgültige Abrechnung.
5. Harry W. Semans, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Chas. S. Wells; erste und endgültige Abrechnung.
6. Mayme Schnell und F. W. Schnell, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Henry Schnell; erste und endgültige Abrechnung.
7. John J. McWilliam, Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Mary McWilliam; erste und endgültige Abrechnung.
8. Henry B. Moore, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jos. A. Moore; erste und endgültige Abrechnung.
9. F. B. Taylor, Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen John A. Jackson; erste und endgültige Abrechnung.
10. Edward A. Moran und P. J. Reilly, Creditoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Thomas Dealy; erste teilweise Abrechnung.
11. James S. McMillan, Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Catharine Heine; erste und endgültige Abrechnung.
12. Nora B. Burke, Administratorin der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Burke; erste und endgültige Abrechnung.
13. Catharine Gallagher, Creditorin der Hinterlassenschaft der verstorbenen Margaret Gallagher; erste und endgültige Abrechnung.
14. George W. Clark, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen J. B. Doran; erste und endgültige Abrechnung.
15. Verri E. Hallwood, Administratorin G. T. A. der Hinterlassenschaft der verstorbenen Alice Littlebridge; erste und endgültige Abrechnung.
16. George W. Manhart, Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Mary Eni; erste und endgültige Abrechnung.

John P. Mahon,  
Registrar of Wills.

### Herzog Ernst August von Cumberland hat am Montag mit seiner Gemahlin, der einzigen Tochter des deutschen Kaiserpaars, Prinzessin Viktoria Luise, seinen Einzug in die festlich geschmückte Hauptstadt Braunschweig gehalten. Damit hat sich die thätliche Uebernahme der Regierung vollzogen. Am Montag ist auch von Hannover, der bisherigen Garnison des kaiserlichen Schwiegerohnes, aus das diesbezügliche Patent veröffentlicht worden. Eingangs wird in dem Dokument darauf hingewiesen, daß die Hindernisse, welche dem Regierungsantritt im Wege standen, in beglückender Weise beseitigt worden seien. Wörtlich wird hinzugefügt: „So treten wir denn die uns durch den hochherzigen Verzicht des Herzogs zugewandene Regierung des Herzogthums Braunschweig an.“

### Der Mecklenburg, Strelitz'sche Staatsminister F. W. Hoffart hat dem Herzog Herzog seine Demission überreicht. Der Schritt erfolgte im Anschluß an die Resignation des Schamerer-Kabinets, zu der sich das Ministerium nach dem abermaligen Scheitern der Verfassungsvorlage veranlaßt gesehen hat.

# Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

# Sorni's Alpenkräuter

das Gesundheitsmittel ist. Er entfernt die Unreinlichkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und liefert feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von gerater Körperbeschaffenheit geeignet, der er aus neuen, Gesunden bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Keine ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er getrocknet und getrocknet.

Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Stoffen zu haben, sondern wird den Reuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentüme

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,  
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

# Die Beamten und Direktoren der LaSawanna Trust und Safe Deposit Company

erlauben sich anzukündigen, daß das Bank Department vertagt worden ist nach dem neuen Zuwachs, soden fertiggestellt, in No. 400 LaSawanna Avenue.

# Die Sicherheits Depositen Gewölbe

verbleiben in demselben Platz wie bisher, und das Trust Department wird in Zukunft den Bodenflur des alten Quartiers, No. 404 LaSawanna Avenue, einnehmen.

Wir erlauben uns anzukündigen, daß wir eröffnet haben ein

# Ausländisches Department

zur Erleichterung von ausländischem Austausch und zur Herausgabe von Wechseln und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt. Schreiben, die verschiedene Sprachen sprechen, sind angestellt worden, und dieses Department wird offen gehalten für Geschäfte jeden Wochentag bis 9 Uhr Abends.

Beamten:

J. Benj. Dimmid, Präsident. Frank Hummer, Schatzmeister.  
George Sanderson, Jr. Präsident.  
Henry Bellin, Jr., Sekretär.  
George C. Rye, Gehilfs Kassier. Edgar A. Jones, Trustbeamte.

Direktoren:

Henry Bellin, Jr. Frank Hummer.  
Paul B. Bellin. Geo. Sanderson.  
George C. Brooks. Charles F. Welles.  
C. S. Weston. F. W. Baudlin g.

# Silverstone, Leitender Optiker.

Seit 1885 etabliert.

Wir sind umgezogen nach 623 LaSawanna Avenue, auf dem Bodenflur, mit einer vollen Reihe von optischen Waaren und den allerneuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schöne Verhältnisse und kleine Preise“. Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Gutes zu erparnen. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Besuchen Sie nicht den Platz:

623 LaSawanna Avenue,  
Gegenüber der D. & W. Bahnhafion.